Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 3 (1908)
Heft: 7

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Damit komme ich auf einen technischen Punkt der projektierten Bahnanlage. Mit mir teilten gewiss noch viele das Erstaunen des Einsenders vom 8. Mai über die zwei auffälligen Punkte, die sich aus der Publikation der Gesellschaft ergeben. Es erschien vor allen Dingen als ein merkwürdiger Mangel, dass in der ganzen langen Publikation kein Wort die Hauptsache erwähnt, ob die Bahn normal- oder schmalspurig werden soll. Nur indirekt ist das Schmalspurige ersichtlich, indem die Mitbenützung der Brünigbahn von Hergiswil bis Luzern «gedacht» wird. Solange in den von Zeit zu Zeit auftauchenden Zeitungsnachrichten von einer Normalbahn am linken Ufer die Rede war, konnte man mit dem Projekte sympathisieren, weil man sich sagte, jede wesentliche Abkürzung einer der Zufahrtslinien zum Gotthard bedeute einen Gewinn für das Einzugsgebiet desselben, wobei aber, damit der Gewinn an Kilometern genügend sei und die finanzielle Inanspruchnahme in absehbarer Zeit zu decken vermöge, vorausgesetzt werden musste, dass die Bahn nicht den Umweg um den Seelisberg herum, sondern diesen vermittelst eines 5 Kilometer langen Tunnels, Rieselten-Bauen, unterfahren würde. Dann hätte sicher kein Vaterlandsfreund gegen die Bahn etwas einzuwenden, sondern würde sie im Gegenteil vom Standpunkt des wirtschaftlichen Vorteils begrüssen, unbekümmert darum, dass eine Zeitlang widerstreitende Lokalinteressen miteinander in Konflikt gerieten. Wenn auf der einen Seite die berechtigten Interessen des Kantons Bern und der französischen Ostbahn gebieterisch eine Verbesserung der Zufahrtslinien zum Lötschberg und Simplon anstreben, so verlangt der elementarste Selbsterhaltungstrieb des westlichen Teils des Einzugsgebiets zum Gotthard, auch seine Linien möglichst zu verbessern, d. h. abzukürzen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Wenn nun zu diesem Zwecke der Millionen verschlingende Basistunnel des Hauensteins gefordert wird, der nur eine Abkürzung von etwa drei Kilometer erzielt, so wäre eine linksufrige Normalbahn des

CHATEAU D'OEX 1000 m d'Altitude: **Alpes vaudoises.** [O 562 L

PENSION BOIS-GENTIL

Chalet neuf ouvert toute l'année. Propriétaires: **Mes. de Sybourg,** reçoivent petit nombre dames et jeunes filles. Vie de famille. Facilité d'étudier le français. Confort moderne. Cure d'air. Excellent séjour. Malades pas admis. [209

HOTEL BRISTOL ≡ **Wengen** Berner Oberland

Erstklassiges Familienhotel mit modernstem Komfort. – Ruhige, freie Lage mit prachtvollem Ausblick auf die Gletscher. – Sorgfältige Bedienung und mässige Preise. Prospekte gratis. (13,105) 217 **C. Graf,** Propr.

Luftkurort Menzberg

Kanton Luzern. (Station Menznau der Huttwil-Wolhusen-Bahn). —— 1010 m über Meer. **ist eröffnet.**

Prachtvolle Fernsicht; schöne Spaziergänge in ans Kurhaus stoßende Waldungen. Eigene Wasserversorgung. Große, gedeckte Veranda. Deutsche Kegelbahn. Telegraph und Telephon. Vom 1. Juni bis 30. September zweimalige Fahrpostverbindung mit Station Menznau. Juni und September bedeutende Preisermäßigung. Prospekte gratis. [E 12,529

218] Höflichst empfiehlt sich: **H. Kaech-Graber,** Besitzer.

EXLIBRIS **A. Benteli & Co., Bümpliz-Bern**

HOTELS UND PENSIONEN

HOTELS ET PENSIONS

Adelboden GRAND HOTEL. Wintersport. – 180 Betten. – Salons, Billard, Lesezimmer, Café-Restaurant. – Zentralheizung. Pension mit Zimmer 8 bis 14 Fr. Besitzer: EMIL GURTNER.

Engelberg 1119 m ü. M. Wintersport. HOTEL BELLEVUE TERMINUS. Das ganze Jahr offen. – Sehr gut gelegen und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet. – Bescheidene Preise. – Bitte Prospekte zu verlangen. GEBR. ODERMATT, Besitzer.

Interlaken Marktgasse 6 HOTEL „GOLD. ANKER". Betten von Fr. 1.50; Frühstück von Fr. 1.–; Mittagessen von Fr. 1.50 an. – 2 Minuten von der Hauptpost. E. WEISSANG, Propriétaire.

Reichenbach im Frutigtal. HOTEL-PENSION BÄREN mit Dependence. 4 Minuten vom Bahnhof, in schöner, idyllischer Lage. Genussreiche Spaziergänge; im Dörfchen die Vermischung moderner Bauart mit dem typisch Althergebrachten. Prächtige alte Bernerhäuser und Stadel. Reiche Alpenwirtschaft. Bitte Prospekte zu verlangen. FAMILIE MÜRNER, Besitzer.

Basel GRAND HOTEL DE L'UNIVERS am Zentralbahnhof. – Vornehmes Hotel mit jedem modernen Komfort. – Auto-Garage.

Fionnay Station climatérique de 1er ordre. Centre d'excursions et hautes ascensions HOTEL DU GRAND COMBIN. Valais, Alt. 1500 m. Confort moderne. Prospectus illustrés.

Lausanne am Genfer-See (Schweiz). HOTEL-PENSION BEAU-SÉJOUR Avenue de la gare. Haus 1. Ranges mit neuem Anbau und grossem Park. Prachtvolle Aussicht auf den Genfer-See und die Alpen. Zwei Aufzüge. Zentralheizung. Grosse gedeckte Wandelbahn und Wintergarten. Konzert und Ball jede Woche. Mässige Pensionspreise. [E 12 690 Direktor: R. PASCHE.

Reichenbach Klimatischer Höhenkurort im Frutigtal, Berneroberland. 710 m ü. M. HOTEL UND PENSION KREUZ. Neue Fremdenpension in hübscher, ruhiger, staubfreier Lage. Sonnige Zimmer, Aussicht auf Blümlisalp u. Niesenkette. Prächtige Spazierwege in nächster Nähe. Vorzügl. Klima. Ausgezeichnete Küche. Restauration. Mässige Preise. Für Familien im Frühjahr und Herbst Vorzugspreise. FR. HÄNNI, Propr.

Château-d'Oex BERTHOD's HOTELS. – Grand Hotel Ier ordre. – Hotel-Pension Berthod.

Genf TOURING HOTEL ET DE LA BALANCE. – Bevorzugt von Schweizer Familien. – Modernste Einrichtung. – Gute Küche. – Omnibus am Bahnhof. LEOPOLD MÜLLER, Besitzer.

Lugano Hotel und Pension Seeger – DEUTSCHES HAUS NÄCHST DEM BAHNHOF in sonniger Lage mit Aussicht auf See u. Gebirge. Confort moderne. Centralheizung. Elektr. Licht. Park. Pension von Fr. 6.50 an. – Arrangement für Familien. Mässige Passantenpreise Propr.: FAMILIE SEEGER

Schönegg Hotel und Pension. Kienthal – Station Reichenbach – Spiez-Frutigen-Bahn. Neu eröffnet Sommer u. Winterbetrieb Prächt. Aufenthaltsort f. Erholungsbed., sowie f. Touristen. Schöne Aussicht auf Blümlisalp u. angr. Hochgebirge. Grosse sonnige Zimmer m. Balkon u. Zentralheizung. Mässige Preise, gute Bedienung. – Näheres durch den Besitzer: JOH. CHRISTENER.

Davos GRAND HOTEL KURHAUS DAVOS. — Konversationshaus, Theater, Wandelhalle. 220 Betten. – Lese-, Rauch-, Billard-Zimmer. – Lawn-tennis. – Park. Pensionspreis von 8 Fr. an. Direkt.: W. HOLSBOER.

Vevey Rue de Lausanne 9 – HOTEL DU CERF – Restauration à toute heure. – Bonne cuisine. Grande Salle pour Repas de Noce et de Sociétés. Consommations de premier choix. A proximité de la gare et du débarcadère. Tenu par KARL KÜNG.

Vierwaldstättersees weitaus gerechtfertigter, da sie gegenüber der bestehenden Linie Luzern-Goldau-Altdorf eine Abkürzung von über 10 Kilometer ergäbe.

Hoffen wir daher, die gewünschte Konzession für das Teilstück Stans-Hergiswil werde aus beiden Gründen, dem vaterländischen und dem volkswirtschaftlichen, im Bundeshaus zu Bern ad calendas graecas verschoben. (Neue Zürcher Zeitung.)

Aufruf der Naturschutzkommission des Kantons Graubünden. Am 23. März v. J. konstituierte sich in Chur die von der kantonalen Naturforschenden Gesellschaft gewählte bündnerische Naturschutz-Kommission (Prof. Dr. Chr. Tarnuzzer, Präsident, Dr. P. Lorenz, Vizepräsident, Prof. Dr. E. Capeder, Aktuar, Stadtförster A. Henne, Archivar Fr. Jecklin). Die bündnerische Naturschutz-Kommission ist eine Sektion der von der Schweiz. Naturforsch. Ges. eingesetzten Zentralkommission (Präs.: Dr. P. Sarasin, Vizepräs.: Prof. Dr. Fr. Zschokke in Basel) und will an der grossen und würdigen Aufgabe, in der Schweiz eine einheitliche Organisation für die Erhaltung von Naturdenkmälern zu bilden und dadurch weiterhin mit anderen Staaten sich zu gemeinsamem Wirken zusammenzuschliessen, mitarbeiten helfen. In der Kommission sind, nach dem Wunsche der Zentralkommission, Botanik, Zoologie, Geologie und Prähistorie vertreten. Die bündnerische Gruppe einigte sich nun auf folgende, in nächster Zukunft zu erstrebenden Ziele, welche allen Freunden der Natur und Heimat, der Bevölkerung in allen Gauen und Gebirgsteilen des Kantons empfohlen sein mögen:

1. Schutz der erratischen Blöcke. Erratische Blöcke oder Findlinge sind Gesteinstrümmer, welche weit von den Gebirgszentren entfernt, in Tälern und an Hängen auf einer ganz andern Gesteinsunterlage ruhen und durch ihr Dasein für die frühere Existenz talerfüllter grosser Gletscher, die weit ins Vorland der Alpen hinausreichten, eine laute Sprache reden. Ihre Erhaltung in Fällen besonderer Grösse oder bei besonders charakteristischer Gesteinsart, bei günstiger Position an leicht zugänglichen Stellen, in der Nähe von Verkehrswegen usw., ist seit Jahrzehnten Sorge der bündner. Nat. Ges. gewesen, und es nennt dieselbe z. B. den grössten Block von Juliergrant im Rabiusatälchen hinter Passug ihr Eigentum. Immer seltener aber werden diese Zeugen einer Eiszeit in manchen Gegenden; sie werden im Interesse der Reinigung der Wiesen und Weiden vielfach ausgehoben und entfernt oder in Gegenden, wo es an Bausteinen mangelt, gesprengt und für Mauern usw. verwertet. So geschah es z. B. hinter Passug, wo man vor einigen Jahren den Kantonsschülern auf Exkursionen noch ansehnliche Blockgruppen oder Moränenreste zeigen konnte, in der Umgebung von Parpan und auf der Lenzerheide, in der Strassennähe zwischen Tamins-Trins und Flims, am Heinzenberg, wo sonst nirgends sich anstehender Schieferfels zur Gewinnung von Bausteinen zeigt und mächtige Trümmer des erratischen grünen Roffnagneisses aus der Gegend von Andeer für diese Zwecke gesprengt

Zum ersten Male im Freien

Goethe's **Götz von Berlichingen**

in der Originalfassung.

Aufführungen in Diessenhofen

am 19. und 26. Juli, 2., 9., 16., 23. und 30. August 1908.

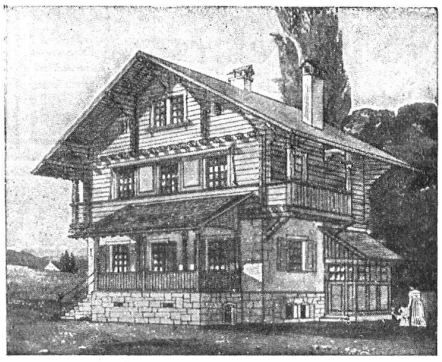
Preise der Plätze: 5 Fr., 4 Fr., 3 Fr., 2 Fr., 1 Fr.

Vorverkauf der Billets und Spieltexte (40 Rp.) durch das Finanzkomitee.

Beginn der Aufführung 1½ Uhr. [A 3517 K

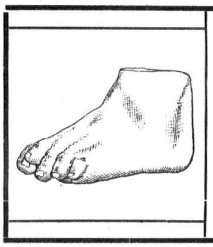
Anschluss ab Zürich 10.53 U. Anschluss ab Winterthur via Etzwilen 11.58 U.
Anschluss ab Konstanz 12.13 Uhr. Anschluss ab Schaffhausen 12.22 Uhr.

Kuoni & Co., Chur Baugeschäft und Chaletfabrik



Spezialität dekorativer Holzbauten 145

Kataloge und Prospekt franko



Naturgemässe Fussbekleidung

für Kinder und Erwachsene. Auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten. Reparaturen prompt und geschmackvoll. 183

F. Schulthess, Schuhmacher, Zürich

Telephon - Geschäftsgründung 1882 - Rennweg 29

Spezialität: Richtige Beschuhung von Plattfüssen sowie verdorbener und strupierter Füsse.

Nur nach Maas

Die Kantonalbank von Bern

mit Filialen in **St. Immer, Biel, Burgdorf, Thun, Langenthal, Comptoir in Pruntrut** nimmt in Aufbewahrung sowohl bei der Hauptbank als bei den Zweiganstalten für kürzere oder längere Zeit

Gold, Silber und Kleinodien

sowie **Wertpapiere aller Art**

offen oder verschlossen. Bei offenen Depots besorgt die Bank den

Einzug der Coupons u. verlosten Titel

zu den günstigsten Bedingungen; sie besorgt den

An- und Verkauf von Anlagepapieren

D 29

Unser **Hygienischer** 177

Patent-Dauerbrandofen

„AUTOMAT"

mit selbsttätiger Regulierung

(Schweiz. Patent Nr. 17,142)

ist weitaus der beste, billigste und angenehmste Dauerbrandofen auf dem Markte. Die Bedienung ist auf ein Minimum reduziert und erfordert täglich nur einige Minuten; daher bester Ersatz für die doch namentlich zu Beginn und Ende der Heizperiode nicht immer praktische Zentralheizung.

Durchschnittl. Kohlenverbrauch in 24 Brennstunden: ca. 6 kg.

In gesundheitlicher Beziehung unbedingt der beste Heizapparat der Gegenwart. Von medizinischen Autoritäten empfohlen. Zahlreiche glänzende Atteste aus allen Gegenden der Schweiz. Für Wohnräume, Bureaus, Schulen, Amtsstuben beste und billigste Heizung.

Man verlange gefl. illustrierte Preisliste mit Zeugnissen.

Affolter, Christen & Cie., Ofenfabrik, Basel.

Eigene Niederlage und Musterausstellung in **Bern, Amthausgasse 4.**

Vertreter in:

Zürich: Anton Waltisbühl, Bahnhofstrasse 46
St. Gallen: B. Wilds Sohn
Luzern: J. R. Güdels Witwe
Solothurn: J. Borel, Spenglermstr.
Olten: S. Kulli, Spenglermeister
Aarau: Karl Richner, Röhrenfabrik
Biel: E. Bütikofer, Betriebschef